

Westberlin ging, um in der Lüneburger Heide Förster zu werden, jedoch keine Anstellung erhielt, sich zur französischen Fremden legion verpflichtete, nach einem Fluchtversuch in ein Strafbataillon versetzt wurde und 1956 in Nordafrika fiel!

Wir stimmen ferner zu, daß das Gesetz die Bestrafung derjenigen besonders vorsieht, die Jugendliche oder in der Berufsausbildung stehende junge Menschen abzuwerben versuchen. Wir erinnern uns des traurigen Schicksals der 13 Schüler der Rostocker Fachschule für Veterinärmedizin. „Der Tag“, das Organ Lemmers und seines „belletristischen“ Gesamtdeutschen Ministeriums, das zu Provokationen an allen Hochschulen der Deutschen Demokratischen Republik aufrief, schrieb damals wörtlich:

„Die Flucht organisierte mit fast generalstabsmäßiger Präzision die Direktorin der Schule, Frau Helma Grünberg. Sie versah die Schüler mit Geld und instruierte jeden einzelnen über den Weg aus der Zone.“

Fast alle diese Fachschüler sind heute wieder in der Deutschen Demokratischen Republik. Aber mußte es überhaupt soweit kommen, mußten sie sich erst mit eigenen Augen und am eigenen Leibe davon überzeugen, daß sie in Westdeutschland keine Perspektive haben, daß sie in kurzer Zeit völlig abgerissen und heruntergekommen waren, und was ihnen ihr Arbeiter-und-Bauern-Staat alles gab und bedeutet?

Meine Damen und Herren! Entscheidend ist — ich sagte es schon —, daß unsere Menschen die Zusammenhänge richtig erkennen. Ein Bauer mit klarem Blick z. B. wird niemals dorthin gehen, wo die größten Bauernfeinde herrschen, die Monopolherren und Bankiers, die Junker, Militaristen und Revanchisten. Er wird in seinem Staat bleiben, in dem zum ersten Male in der deutschen Geschichte die Bauern selbst an der Seite der Arbeiter und unter ihrer Führung die Geschicke des Volkes in die eigenen Hände genommen haben. Er wird niemals dorthin gehen, wo seit sieben Jahren jeden Tag 41 Bauernwirtschaften dem Bauernlegen zum Opfer fallen, sondern seinem Staat treu bleiben, der denen den Boden gab, die ihn bearbeiten, der mehr als 210 000 Familien von Landarbeitern und Umsiedlern neuen Grund und Boden übereignete, 350 000 Altbauern zusätzlich Land zuteilte und Zehntausende kompletter Neubauernhöfe schuf.

Auch kein Jugendlicher aus unseren Dörfern, dem wir das auf dem dritten Landjugendkongreß beschlossene Programm erläutern, wird die Perspektiven, die ihm der Arbeiter-und-Bauern-Staat gibt,